

*Medienmitteilung*

## **22'200 Unterschriften an GastroSuisse übergeben**

Luzern, 4. Dezember 2023 – «Gemeinsam gegen Personalmangel» lautete eine grossangelegte Unterschriftensammlung der Arbeitnehmerorganisation Hotel & Gastro Union. Mehr als 22'200 Personen haben diese innerhalb eines Jahres unterschrieben. Vergangene Woche wurde die Sammlung an den Arbeitgeberverband GastroSuisse übergeben.

Mit ihrer Unterschrift unter der von der Hotel & Gastro Union vor einem Jahr lancierten Unterschriftensammlung «Gemeinsam gegen Personalmangel» bekundeten mehr als 22'200 Gastgewerbler ihren Unmut, dass die Gastrobranche seit Jahren Mitarbeitende verliert. Die Unterzeichner wollen, dass die dringendsten Probleme der Branche von den Sozialpartnern angepackt werden. Konkret geht es um die Wiederaufnahme der seit 2019 von GastroSuisse blockierten L-GAV-Verhandlungen.

### **Arbeitskräftemangel beschäftigt Betriebsinhaber und Mitarbeiter gleichermaßen**

Eine fünfköpfige Delegation der Hotel & Gastro Union übergab vergangene Woche die gesammelten Unterschriften an GastroSuisse. Anlass war die Präsidentenkonferenz des Arbeitgeberverbands, die am 28. November 2023 im Kursaal in Bern stattfand. An der Übergabe der Unterschriftensammlung betonten die Vertreter der Hotel & Gastro Union die Wichtigkeit der Sozialpartnerschaft: «Wir sitzen alle in einem Boot. Der Arbeitskräftemangel beschäftigt Betriebe wie Mitarbeitende gleichermaßen. Betriebe müssen die Öffnungszeiten oder das Angebot bei gleichbleibenden oder steigenden Fixkosten anpassen. Die anfallende Arbeit wird auf immer weniger Schultern verteilt», so Felix Iseli, Mitglied des Zentralvorstands der Hotel & Gastro Union. Piera Dalla Via, ebenfalls Mitglied des Zentralvorstand, betonte ihrerseits, wie wichtig es sei, dass die Löhne in der Gastronomie und Hotellerie gegenüber anderen Branchen konkurrenzfähig sein müssen. «Die Berufserfahrung soll ein lohnrelevanter Faktor werden, denn so bieten wir Mitarbeitenden eine Lohnperspektive, wenn sie in der Branche und im Betrieb bleiben.»

### **Mehr Investitionen in die Aus- und Weiterbildung**

Esther Lüscher sowie Urs Masshardt, Präsidentin und Geschäftsleiter der Hotel & Gastro Union, bekräftigten die Dringlichkeit, dass mehr in die Bildung investiert werden müsse. «Eine gute Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte und die Nachqualifizierung der Mitarbeitenden ohne anerkannten Berufsabschluss sind zentral, um die Produktivität zu steigern. Daneben benötigt es aber auch gut qualifizierte Arbeitgeber. Mit einer EFZ-Ausbildung ist man noch lange kein guter Betriebsleiter», so Esther Lüscher. Die Hotel & Gastro Union begrüsse die grundsätzliche Fortsetzung des Aus- und Weiterbildungsprojekts, erklärte Urs Masshardt. Jedoch sei noch mehr möglich, sofern die Sozialpartner an einem Strick ziehen. «Wenn wir die Vollzugskostenbeiträge in der Branche nur leicht erhöhen, hätten wir mehr für die Bildung zur Verfügung.»

### **Neuer L-GAV ist Gewinn für alle in der Branche**

Roger Lang, Kampagnenverantwortlicher der Unterschriftensammlung «Gemeinsam gegen Personalmangel», betonte, dass Neuverhandlungen über einen L-GAV ein Gewinn für alle sei. «Wir könnten die Lernenden dem L-GAV unterstellen und somit die Kosten für die überbetrieblichen Kurse sowie Schulmittel finanzieren und damit die Betriebe und die Lernenden entlasten. Wir könnten den Vaterschaftsurlaub aus dem L-GAV streichen, da dieser bereits gesetzlich geregelt ist. Und mit einem

neuen L-GAV könnten wir auch eine gemeinsam getragene Image-Kampagne für unsere Branche und unsere Berufe lancieren.»

### **GastroSuisse zeigt sich diskussionsbereit**

«Die Anliegen der Unterzeichner nehmen wir ernst», entgegnete GastroSuisse-Präsident Casimir Platzer. «Ich bedanke mich für die sympathische, ehrliche und offene Art bei der Übergabe der Unterschriften.» Einige der angesprochenen Forderungen würden sich mit dem Fünf-Punkte-Plan von GastroSuisse decken. Casimir Platzer betonte, dass Fragen der Arbeit und der Anstellungsbedingungen immer von den Sozialpartnern und nicht vom Gesetzgeber zu behandeln seien. «Wir sind für Diskussionen bereit und laden Vertreter der Hotel & Gastro Union zu einer GastroSuisse-Vorstandssitzung Anfang Februar 2024 ein.»

«Wir nehmen die Einladung gerne an», bedankte sich HGU-Präsidentin Esther Lüscher und freute sich über die Schlussworte ihres Pendanten auf GastroSuisse-Seite: «Wir sollten gemeinsam das Heft in der Hand behalten », erklärte Casimir Platzer.

### **Ein Foto kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:**

<http://www.hotelgastrounion.ch/de/hgu/media/aktuelle-bilder-fuer-medienpartner/>

Benutzername: media / Passwort: media

### **Weitere Informationen:**

Roger Lang

Leiter Recht, Sozialpolitik und Kampagnen der Hotel & Gastro Union

Tel. 041 418 22 38

roger.lang@hotelgastrounion.ch

### **Über die Hotel & Gastro Union**

Die Hotel & Gastro Union ist die Arbeitnehmerorganisation im Schweizer Gastgewerbe, in der Hotellerie und der Bäcker-Konditor-Confiseur-Branche. Sie setzt sich aktiv für berufliche Vernetzung, Aus- und Weiterbildung und soziale Sicherheit ein. Ihr oberstes Ziel ist es, den Stellenwert der gastgewerblichen Berufe zu fördern. Die Hotel & Gastro Union hat knapp 20'000 Mitglieder und vereinigt unter ihrem Dach fünf Berufsverbände. Es sind dies der Schweizer Kochverband sowie die Berufsverbände Service·Restauration, Hotellerie & Hauswirtschaft, Hotel, Administration & Management sowie Bäckerei & Confiserie. Integriert ist ausserdem der Hotellerie Gastronomie Verlag mit seiner Wochenzeitung, den Themenmagazinen sowie der Stellenplattform und App gastrojob.ch.